

Versuchsergebnisse



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Kategorie
Ökologischer Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Anna Schwinger
weitere Autoren:

Kulturart
Triticale, -Winter

Versuchsbereich
Landessortenversuch ökologisch

Datum: 06.10.2025

Thema: **Landessortenversuche Ökowintertriticale**

Tabelle 1: Standortdaten LSV-Ökowintertriticale 2025

Anbaudaten LSV Ökowintertriticale 2025	
	Futterkamp
Bodenart:	Sandiger Lehm
Bodenpunkte:	60
Vorfrucht:	Klee gras
Niederschlagssumme 01.08.24 - 01.08.2025 (langjährig)	604 (682)
Durchschnittstemperatur 01.08.24 - 01.08.2025 (langjährig)	10,3 (9,4)
Bodenbearbeitung:	Pflug
Datum der Aussaat:	07.10.2024
Aussaatmenge Kö./m²:	400
Mineralische Düngung	21.02. 5dt/ha 40er Kali
Organische Düngung:	Rindergülle 20 cbm 04.03.2025
Unkrautregulierung:	04.11. Zinkelstriegel
	20.03. Rollstriegel
	09.04. Zinkenstriegel
Erntedatum:	28.07.2025

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Tabelle 2: Ertrags- und Qualitätsparameter LSV-Ökowintertriticale 2025

Ökowintertriticale LSV Futterkamp 2025: Kornertrag, Qualitätsparameter und Ertragsstruktur							
Sorte	Kornertrag dt/ha rel. HGS ⁽²⁾	2025 Kornertrag (rel.)	2024 Kornertrag (rel.)	Protein [%]	TKM [g]	Kornzahl je Ähre	Ähren je Quadrat- meter
rel. 100 =	44,3 dt/ha	74,2 dt/ha	35,3 dt/ha				
Belcanto	91	93	98	12,5	47	28	540
Dicaprio*	88	91	109	12,7	47	25	572
Kitesurf*	98	99	102	12,0	54	30	472
Lumaco*	99	89	114	12,6	45	35	432
Tributo*	95	98	79	11,8	49	29	508
Bicross*	98	104		12,3	49	35	444
Tiesto*	110 ⁽¹⁾	107		11,6	51	31	514
Bonjour*	113 ⁽¹⁾	111		12,4	42	32	618
Mittel		99		12,2	48	31	513
GD 5 %		4	10	0,4			

* Bezugssorten 2025

(1) geringe Datengrundlage, nur Standort Futterkamp und Gülzow zur Ernte 2025

Quelle: LKSH

(2) vorläufige Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Ziellanbaugebiet 2 Sandstandorte Nordwest

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Tabelle 3: Sorteneigenschaften-Ökowintertriticale 2025

Sorteneigenschaften Ökowintertriticale							
Einschätzung (mehrjährige Daten sofern vorhanden)							
Parameter Sorte	Boden- deckung Herbst	Boden- deckung März	Massen- entwicklung	Anfälligkeit gegenüber Mehltau	Anfälligkeit gegenüber Gelbrost ⁽¹⁾	Pflanzenlän- ge	Reife
Belcanto	-	0 -	-	mittel	3	kurz-mittel	spät
Dicaprio	+	0 +	++	gering-mittel	2*	mittel	mittel
Kitesurf	0	0	+	gering	1*	sehr lang	mittel
Lumaco	+	+	+	mittel-hoch	2	mittel	früh
Tributo	0	0	0 -	gering	3	kurz	-
Bicross	+	0	+	mittel-hoch	1	lang	mittel
Tiesto	++	++	0 -	mittel-hoch	2*	lang	früh-mittel
Bonjour	0	0	0 -	gering	2*	kurz-mittel	früh

⁽¹⁾ Note nach beschreibender Sortenliste. Die Sorten mit "*" sind nur durch den Züchter eingestuft

Quelle: LKSH

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de



Bild 1: Sortenversuch auf Futterkamp am 22. Mai, Öko-LSV Wintertriticale

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Artikel zu Sortenempfehlungen Wintertriticale vom 6. September 2025:

Triticale im Ökolandbau

Ergebnisse und Empfehlungen aus den Landessortenversuchen

Triticale, die Kreuzung aus Roggen und Weizen, verbindet Qualitätseigenschaften des Weizens mit der Robustheit des Roggens. Im Ökolandbau spielt diese Getreideart teilweise in der Fütterung eine Rolle und überzeugt durch einen stabilen Proteingehalt. Doch wie schlägt sie sich im direkten Vergleich mit Roggen – und welche Sorten haben sich aktuell im Landessortenversuch (LSV) bewährt?

Ertrag und Futterwert

Im Ökowintertriticale-LSV an Standort Futterkamp erzielte Triticale 2025 nach Vorfrucht Klee gras einen Ertrag von 74,2 dt/ha (Tabelle 2). Damit lag sie knapp unter den Ergebnissen des Roggens auf derselben Fläche. In der Fütterung ist der höhere Proteingehalt von Vorteil: Mit 12,2 % lag Triticale drei Prozentpunkte über dem Roggen. Für die Wahl des Futtergetreides bleibt jedoch der Standort entscheidend. Triticale zeigt sich zwar robuster als Weizen, stößt aber auf sehr leichten Standorten (unter 30 Bodenpunkte) an ihre Grenzen. Roggen kommt dort besser zurecht. Das bedeutet im Umkehrschluss allerdings nicht, dass er auf guten Böden nicht wächst.

Krankheiten und Sortenunterschiede

Besonders dichte Bestände und Gaben von schnell wirksamem Stickstoffdünger wie Gärrest oder Schweinegülle können bei Triticale das Risiko für Mehltaubefall erhöhen. Im aktuellen Versuch traten dabei deutliche Sortenunterschiede auf (Tabelle 3). Wenn auf dem eigenen Standort die Risikofaktoren für Mehltau erhöht sind, sollte man die stärker zu Mehltau neigenden Sorten bei der Wahl eines für den Anbau infrage kommenden Kandidaten ausklammern. Auch Gelbrost zählt bei Triticale zu den relevanten Krankheiten, wurde im Erntejahr 2025 jedoch nicht beobachtet – letztmalig trat er 2022 in geringer Ausprägung auf. Bei der Auswahl der Sorten für den Öko-LSV wird daher großer Wert auf niedrige Einstufungen hinsichtlich Krankheitsanfälligkeit gelegt.

Beikrautunterdrückung und Sortenwahl

Neben der Krankheitsanfälligkeit lässt sich aus den im Versuch erhobenen Daten die Beikrautunterdrückungsleistung der Sorte einschätzen. Dabei spielen die Bodenbedeckungswerte, die Massenbildung und die Pflanzenlänge eine Rolle.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Im aktuellen Sortiment zeigte sich ein klarer Vorteil für neu geprüfte Sorten: Diese konnten im Erntejahr 2025 höhere Erträge erzielen als ältere Vergleichssorten. Von den langjährig geprüften Kandidaten erwies sich besonders die Sorte ‚Kitesurf‘ als ertragsstabil und überzeugte sowohl in Futterkamp als auch im gesamten Zielfanbaugebiet 2. Die Sorte ‚Lumaco‘ schnitt zwar 2025 in Schleswig-Holstein schwächer ab, zeigte jedoch über 16 Versuche hinweg in den Jahren 2022-2025 ein stabiles Ertragsniveau. Bei ‚Bicross‘ ist die Datengrundlage aufgrund der geringen Anzahl an Versuchen (7 in zwei Jahren) noch eingeschränkt, ein Probeanbau kommt in Frage. Sowohl bei ‚Bicross‘ als auch bei ‚Lumaco‘ ist die stärkere Neigung zu Mehltau zu berücksichtigen.

Fazit

Triticale bleibt auch in Zukunft ein interessanter Baustein im ökologischen Pflanzenbau. Ihre Kombination aus Robustheit, Proteingehalt und Beikrautunterdrückung macht sie vielseitig einsetzbar. Neue Sorten mit höherem Leistungspotenzial stärken diese Position zusätzlich. Für den Anbau sollten gesunde und ertragsstabile Sorten gewählt werden. Langjährig zeigt dies in Schleswig-Holstein zurzeit vor allem die Sorte ‚Kitesurf‘.



Bild 2: Die Sorte ‚Lumaco‘ zeigte als erste im LSV Futterkamp am 4. April deutlichen Mehltaubefall. Die Sorte fiel in Schleswig-Holstein zur Ernte 2025 auf einen Relativvertrag von 89 ab, hält sich im vierjährigen Mittel der mehrortigen Auswertung allerdings stabil bei 99 Relativvertrag.



Bild 3: eine viel genutzte Möglichkeit im Ökofutterbau – Gemeengeanbau aus Getreide und Großkörniger Leguminose. Im Bild zu sehen ein Gemenge aus Wintertriticale und Wintererbse am 5. Juni. Auf dem Ökoversuchsfeld in Barlt wurde dieses Jahr ein Versuch zum Gemeengeanbau mit Sommerkörnererbse in Kombination mit Hafer beziehungsweise Sommergerste angelegt. So konnte die Beikrautunterdrückungsleistung sowie die Standfestigkeit und Beerntbarkeit der Körnererbse deutlich gesteigert werden.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de